

HNA.DE

**Neues auf
HNA.de/gesundheit**

UV-Strahlen, Sonnenbrand, Solarium: Die Haut verzeiht einiges, merkt sich aber alles. Und irgendwann streikt sie. Ärzte warnen vor Hautkrebsgefahr – vor allem jetzt im Sommer. Wenn die Sommersonne vom Himmel brennt, lebt die Haut besonders gefährlich. Das Hautkrebsrisiko werde von vielen unterschätzt, sagen Experten. Besonders hellhäutige Menschen, die sich leicht einen Sonnenbrand einfangen, seien gefährdet. Mehr dazu lesen Sie auf www.HNA.de/gesundheit

ANZEIGE

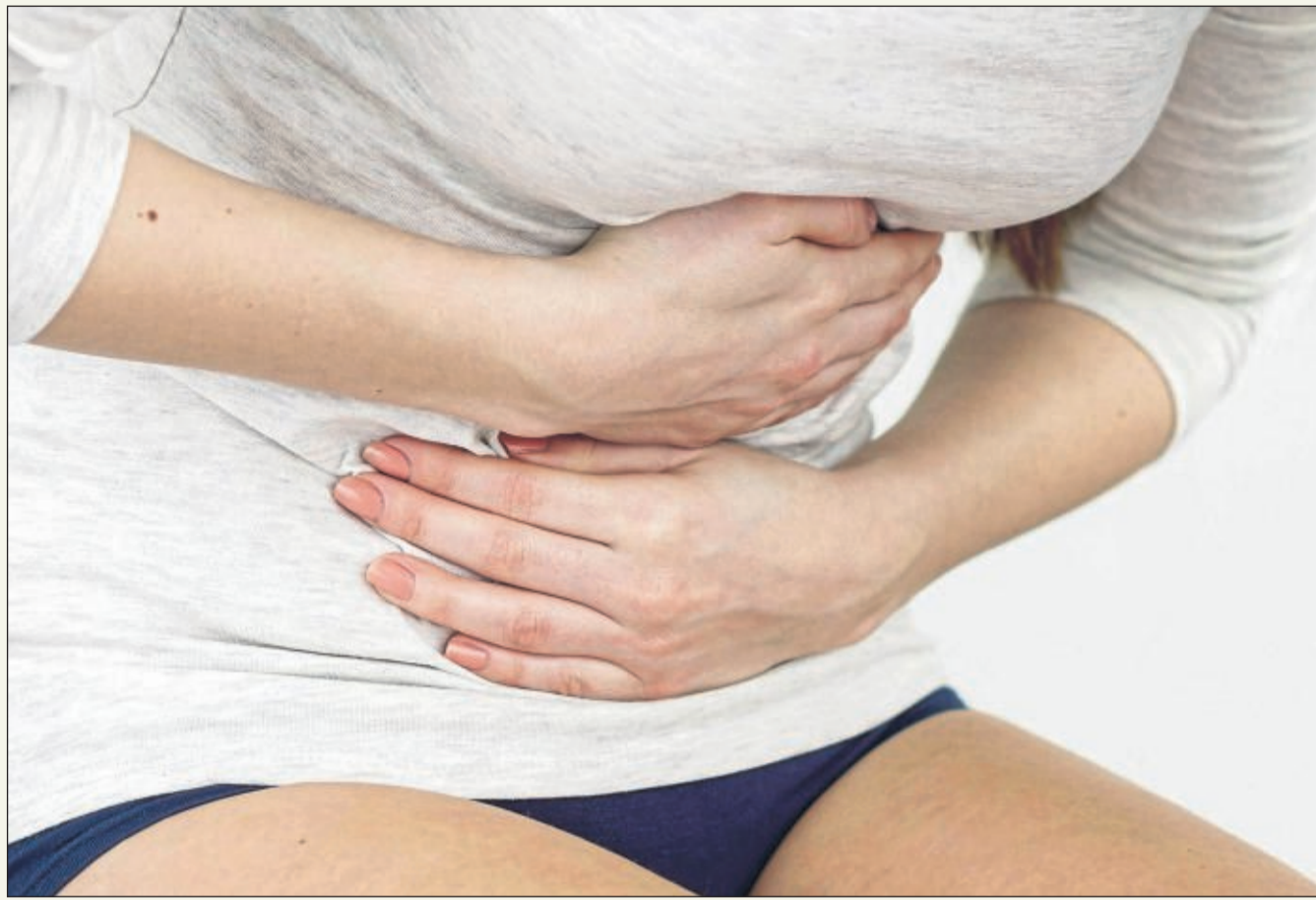
**Praxisgemeinschaft Ergotherapie
und Psychotherapie**
hat noch Termine für **Neurofeedbacktherapie**
Telefon 0561 4500652 & 0561 4500650

HINTERGRUND

**Therapiespektrum
Stoßwellentherapie**

Folgende orthopädische Erkrankungen können mit sehr gutem Erfolg mit der Stoßwellenbehandlung therapiert werden:

- Kalkschulter
- Tennisellenbogen
- Fersensporn
- Golfellenbogen
- Patellaspitzensyndrom
- Bursitis trochanterica
- Achillodynie - Entzündung des Achillessehnen-gleitgewebesansatzes
- Supraspinatussehnen-syndrom (Schulteransatz-sehnenreizung)
- Schienbeinkantensyndrom - Unterschenkelknochen
- Myofasciales Schmerzsyndrom mit Triggerpunktbehandlung
- Pseudarthrosen, Knochenbruchheilung, Falschgelenkbildung
- Sehnenansatzreizung am Hüftgelenk (pmk)



**Jeder dritte
Fernreisende
hat Reisedurchfall**

Reisedurchfall ist die häufigste Erkrankung bei Fernreisen – etwa jeder Dritte ist betroffen. „Dementsprechend groß ist das Halbwissen. Es ist aber wichtig abzugrenzen, ob ein Durchfall durch eine Infektion im Reiseland verursacht wurde oder nur zufällig während der Reise auftritt“, sagte Prof. Dr. Thomas Weinke beim pharmacon, einem Fortbildungskongress der Bundesapothekerkammer. Weinke ist Chefarzt der Medizinischen Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie am Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam. Durchfall verschwindet in der Regel nach zwei bis vier Tagen von selbst. Hält der Reisedurchfall länger als zehn bis 14 Tage an oder tritt er erst nach der Rückkehr ins Heimatland auf, sollte der Arzt durch eine mikrobiologische Diagnostik einen Befall von Parasiten ausschließen. (ots)

Foto: dpa

Stoßwellen bei Fersensporn

Schallimpulse fördern Selbstheilungsprozesse des Körpers vor allem bei orthopädischen Erkrankungen

VON MIRKO KONRAD

Ich leide unter einem Fersensporn. Ein Bekannter hat mir von der Stoßwellentherapie berichtet, mit der bei ihm Kalkablagerungen in der Schulter (Kalkschulter) erfolgreich behandelt worden sind. Hilft diese Therapie auch bei einem Fersensporn, und wie wirkt sie?“, fragt ein Leser aus Kassel.

Antworten hat der Kasseler

HNA-SERIE

**Leser fragen,
Ärzte antworten**

Sportmediziner Dr. Gerd Rauch, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Mit der Stoßwellenbehandlung kann laut Rauch auch ein Fersensporn mit sehr gutem Erfolg therapiert werden. „Die Stoßwellen erzielen durch die Freisetzung von Energie im er-

krankten Gewebe ihre biologische Wirkung, die dann therapeutisch genutzt werden kann“, sagt er. Die Stoßwellentherapie führt zu

- Entstehung neuer Blutgefäße (Angiogeneese),
- Ausschüttung von Wachstumshormonen und anderen biologischen Eiweißen, die zur Geweberholung (Regeneration) führen, wodurch die Selbstheilungsprozesse des Körpers aktiviert und verstärkt werden,
- direkten Stimulation des Knochenwachstums, beispielsweise bei verzögerter Knochenheilung oder sogar schon eingetretener Falschgelenkbildung (Pseudarthrose - nicht zusammenwachsender Knochen).

Rauch erklärt die biologischen Effekte der Therapie: „Durch das Einwachsen von neuen Blutgefäßen und einem

erhöhten Stoffwechsel kann insbesondere geschädigtes Sehngewebe überhaupt erst repariert und eine lokale Entzündung geheilt werden. Oftmals sind es chronische Sehnen degenerationen, wie etwa beim Tennisellenbogen, der Strecksehnen am Oberarmknochen, die sich erst durch die Wirkung der Stoßwelle regenerieren.“



Gerd Rauch

Da die biologischen Effekte eine Zeit brauchen, sei allerdings nicht mit einem sofortigen Erfolg der Stoßwellentherapie zu rechnen.

Die biologischen Prozesse, die Gewebereaktionen mit der Neubildung von Gefäßen und Vernarbungen benötigten Zeit zur Heilung, die Stoßwellen-

behandlungen mit der direkten Wirkung auf die Selbstheilungskräfte unterstützen. Die Zeiträume für die Therapie sind dem Sportmediziner zufolge unterschiedlich lang - auch je nach Gewebeart.

Tennisarm und Fersensporn

So komme es beispielsweise bei der Kalkschulter nicht sofort zu einer Auflösung des Kalkdepots. „Die Stoßwellentherapie führt zu einer Aktivierung mehrerer Stoffwechselprozesse der Kalkschulter, die dann letztendlich durch den Organismus selbst zu einer Auflösung des Kalks führen kann“, sagt Rauch. Ähnliche Therapiemechanismen wirkten beim Tennisarm und beim Fersensporn. Rauch: „In der Regel reichen drei bis vier Sitzungen aus, wobei die Behandlungen, gerade wie bei Sehnenansatzreizungen sowie

dem Fersensporn, häufig acht bis zehn Wochen in Anspruch nehmen.“

Die Stoßwellentherapie sei als modernes Behandlungskonzept aus der nichtoperativen Therapie von orthopädischen Erkrankungen nicht mehr wegzudenken. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für die Stoßwellentherapie laut Rauch in der Regel nicht, prüfen allerdings eine Kostenübernahme im Einzelfall.

HINTERGRUND

- Wenn Sie Beschwerden, Fragen an Ärzte haben oder mehr über ein Thema erfahren möchten, schreiben Sie uns: **HNA-Lokalredaktion Kassel, Stichwort: Gesundheit, kassel@hna.de, Fax: 05 61/20 3-24 00**

Zur Person

DR. GERD RAUCH wurde 1959 in Bremen geboren. Medizin studierte er in Kiel. Seine Facharztbildung für Orthopädie und Unfallchirurgie absolvierte er an den Universitätskliniken Lüneburg und Marburg. Seit 1993 ist er niedergelassen und Mitinhaber der Praxisklinik OCP Kassel mit dem Schwerpunkt ambulante Operationen. Rauch ist außerdem hessischer Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Orthopäden und Unfallchirurgen sowie Mannschaftsarzt des Handball-Bundesligisten MT Melsungen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. (pmk)

STICHWORT

Stoßwellen

Stoßwellen sind besonders kurze Schallimpulse mit sehr hoher Energie. Der Nutzen in der Medizin wurde laut Dr. Gerd Rauch erstmalig in den 1980er-Jahren bei Nierenerkrankungen zur Zertrümmerung von Nierensteinen mit großem Erfolg eingesetzt. Ende der 1980er-Jahre wurden auch erste therapeutische Erfahrungen im orthopädischen Bereich gemeldet. Rauch: „Man hatte festgestellt, dass schlechte oder

nicht heilende Knochenbrüche (Falschgelenk, Pseudarthrose) durch die Behandlung von Stoßwellen überhaupt oder schneller ausheilen.“ Da die Stoßwellen von außen auf den Körper einwirken, wird die Therapie mit Stoßwellen auch als extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) bezeichnet.

Je nach Indikation, kann die Stoßwelle sehr gezielt in die Tiefe des Gewebes wirken oder sich oberflächlich ausbreiten. Die akustische Stoßwellentherapie trifft im Körper auf verschiedene Gewebearten mit unterschiedlichem Widerstand und Dicht, beispielsweise Knochen, Weichgewebe oder Kalkweichgewebe.

Rauch: „Gewebearten mit ähnlichen akustischen Eigenschaften wie Wasser durchdringt die Stoßwelle ohne schädigenden Einfluss, das heißt die Haut, die Muskulatur und das Fett werden ohne Schädigungen durchdrungen.“ (pmk)

Schlaganfall steht im Fokus

Heute Abend ab 18.30 Uhr „Gesundheit im Gespräch“ im Hermann-Schafft-Saal

KASSEL. Jeder Schlaganfall ist ein Notfall, bei dem jede Minute zählt. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Menschen mit Symptomen, die zu einem Schlaganfall führen, zu spät den Arzt oder eine Klinik aufsuchen.

„Schlaganfall – Alarmsignale erkennen und handeln“ heißt deshalb das Thema der nächsten Veranstaltung der Reihe „Gesundheit im Gespräch“ am heutigen Dienstag ab 18.30 Uhr (Einlass 18 Uhr) im Hermann-Schafft-Saal, Wil-

helmshöher Allee 19 - 21. Gerade in der Region Kassel ist eine rasche Aufnahme in eine Klinik mit Stroke Unit (Schlaganfall-Spezialstation) laut dem Gesundheitsamt Region Kassel möglich, um dort die notwendige Diagnostik mit einer anschließenden Auflösung des Blutgerinnsels in den Hirngefäßen vorzunehmen. Über Warnsignale, die akute Behandlung und Nachsorge eines Schlaganfalls informieren Prof. Andreas Ferbert (ärztlicher Leiter der Neurologie und

Stroke Unit Einheit des Klinikums Kassel), Dr. Tamara Lehmann (niedergelassene Allgemeinärztin), Dr. Ralf Siekmann (Leiter des Instituts für Neuroradiologie), die Logopädin Christine Biederbeck-Mötz sowie Oskar Kauer, Vertreter der Selbsthilfegruppe der Menschen, die durch einen Schlaganfall in der Sprache geschädigt wurden. Die Patenschaft für den Themenabend übernimmt die Krankenkasse IKK classic. Die Veranstaltung wird von Gebärdensprachle-

ANZEIGE

Haben Sie den Durchblick?

Nutzen Sie unseren **kostenlosen Seh-Test!**

HESS OPTIC
... bestens beraten!

Ihr regionaler Brillen-Spezialist
Kostenlose zentrale Service-Nummer
0800-1 03 03 60

rinnen begleitet, und für schwerhörige Menschen steht eine Hörverstärkungsanlage zur Verfügung. (pmk)



AGAPLESION
DIAKONIE KLINIKEN KASSEL

**ÄRZTE IM DIALOG
PATIENTEN-INFOVERANSTALTUNG**

**HAT MEIN DARM AUCH CHARME?
– WENN DER DARM PROBLEME MACHT!**

Referent: **Prof. Dr. H. Bernd Reith,**
Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ausgerechnet unser Darm! Darmprobleme sind auch heute noch ein „Tabu“. Unser Darm ist somit ein schwarzes Schaf unter den Organen. Da es uns unangenehm ist, über Darmprobleme zu sprechen, wollen wir Ihnen in einem leicht verdaulichen Vortrag die komplexen Zusammenhänge des Darmes erklären, verschiedene Erkrankungen erläutern und moderne Therapiemöglichkeiten aufzeigen.

Von Reizdarm über Verstopfung und Durchfall, bis hin zum Darmkrebs kommt alles vor. In vernünftig, verständlicher Form wird Ihnen dieses Thema nahegebracht.

Wir informieren Sie über die Themen:

- Reizdarm
- Durchfall
- Verstopfung
- Darmkrebs

AGAPLESION
DIAKONIE KLINIKEN KASSEL
Herkulesstr. 34, 34119 Kassel
T (0561) 1002-0
www.diako-kassel.de



Donnerstag
1. Juni 2017

ab 18.00 Uhr
neben der Cafeteria, 1. Stock
im Diakonissen-Krankenhaus
Herkulesstr. 34
34119 Kassel